

SUSANNE HOSANG, Redaktion  
079 754 43 76  
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

# KIRCHGEMEINDE BIEL

## «So nah ist es uns»

In der Schweiz leben schätzungsweise gegen 150'000 demenzkranke Menschen. Jährlich kommen rund 32'200 Neuerkrankte hinzu. Von jedem demenzkranken Menschen sind durchschnittlich vier weitere Menschen direkt betroffen.

Es gibt verschiedene Formen dieser Krankheit mit unterschiedlich 'kurzen' Lebenserwartungsprognosen: Alzheimer: 1,5 bis 8,5 Jahre ab der Diagnose. Vaskuläre Demenz: 1,4 bis 6 Jahre ab der Diagnose. Lewy-Körper-Demenz: 6 bis 12 Jahre ab den ersten Symptomen. Frontotemporale Demenz: 8 Jahre ab den ersten Symptomen.

In sehr vielen Heimen gibt es offene und geschlossene Wohnformen für Betroffene. Die Alzheimer-Vereinigung informiert, berät und unterstützt Menschen mit Demenz und deren Angehörige. Sie hilft bei der Suche nach Ferien- und Pflegeheimplätzen, nach Tages- und Nachtplätzen, bietet Rechts- und Finanzberatung und unterstützt Massnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität. Eine ihrer Beratungsstellen ist in Biel. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der Vereinigung: www.alzheimer-schweiz.ch

### Vom Leben zu den grossen Themen geführt

Das nebenstehende Bild zeigt das

Ehepaar Waltraud und Ulrich Schaffer. Waltraud ist darauf bereits sehr gezeichnet von ihrer Krankheit. Ich kenne die beiden seit 1984. Sie haben mir viele wichtige Inspirationen für mein Leben gegeben. Dafür bin ich sehr dankbar. Einblicke in das, was Ulrich als Schriftsteller und Fotograf publiziert hat, gewinnt man beim Blättern auf seiner Homepage [www.ulrich-schaffer.com](http://www.ulrich-schaffer.com). Auch das nebenstehende Bild und sein Gedicht auf Seite 18 geben einen Eindruck seines Schaffens. Die grossen Themen seines Schreibens sind immer wieder das bewusstere Leben, die Liebe und wie sie sich in festen Beziehungen und Freundschaften ausdrückt, die Natur und unsere Haltung zu ihr, die Frage des Glaubens und der Hoffnung. Er sucht nach immer neuen Ausdrücken für das, was uns im weitesten Sinne alle angeht. Es sind persönliche Erfahrungen von verbindender Gültigkeit. Waltraud war Lehrerin. Sie wurde Mutter von zwei Töchtern. Ihre Kreativität drückte sie u.a. im Töpfern und in der künstlerischen Gestaltung des Hauses aus. Kurz nach der Goldenen Hochzeit des Paares wurde bei Waltraud im Jahr 2015 die Lewy-Körper-Demenz diagnostiziert. Die letzten sechs der gemeinsamen 56 Ehejahre waren geprägt von Waltrauds immer stärker

werdender Krankheit mit ihren grösser werdenden Einschränkungen.

Ulrich Schaffer hat in seinem neuesten Buch «Mit Dir, ohne Dich» über ihre gemeinsamen Erfahrungen geschrieben. In nachdenklichen Prosatexten, in Gedichten und behutsamen Schwarzweissfotos erzählt Ulrich Schaffer die Geschichte einer grossen Liebe – trotz der Demenz seiner Partnerin. Er erzählt von glücklichen Tagen und schliesslich vom Altern, von einem kreativen Umgang mit der Demenz und vom Sterben. Das Buch zeigt die Würde und die Schönheit eines Menschen auch in der Schwachheit.

### Ermutigung zum Halten und zum Loslassen

Seit 1965 waren Ulrich und Waltraud verheiratet; Waltraud starb im November 2021. Das Buch erzählt, wie die Demenz die beiden noch einmal auf ganz neue Weise zusammengebracht hat. Es erzählt von der Kostbarkeit jedes einzelnen Augenblicks im Leben und nimmt Angst vor dem Sterben. Ein einfühlsames, ermutigendes Buch für alle, die mit einem dementen Menschen leben und lernen, was es heisst, zugleich zu halten und loszulassen. Mich be-



eindrückt, wie Ulrich Schaffer seine eigenen Lebensthemen in Worten und Bildern ausdrückt und dadurch auch verarbeitet.

Es ist wahrhaftig ein Herzensbuch. Es kommt von Herzen und geht zu Herzen, so liebevoll, ganz aus der Tiefe seines Innersten. Dass jemand die Liebe zu seiner kranken Frau der Welt so anvertraut, gehört – so finde ich – zum Grössten, was ein Mensch mit anderen teilen kann. Das Buch erweckt Hoffnung, die bereits einen Funken Gewissheit in sich trägt, dass sich uns eines nicht allzu ferneren Tages der Sinn hinter allen Fragen offenbaren wird. Das Buch ist in jeder Buchhandlung erhältlich. Ein Exemplar zum Anschauen oder Ausleihen liegt im Calvinhaus auf.

### Lesung und Gespräch mit Ulrich Schaffer in Biel

Ulrich Schaffer kommt am 13. Juni 2024 um 14 Uhr zu Lesung und Gespräch nach Biel ins Wytenbachhaus. Dazu sind alle eingeladen und willkommen. Mehr Informationen dazu bei mir: Dietmar Thielmann, 079 194 08 75.

Ergänzend dazu finden an den Samstagen 15. und 22. Juni, je 9-11 Uhr, im Wytenbachhaus zwanglose Gesprächs- und Austauschrunden zum Thema 'Demenz' statt. Dazu sind alle willkommen, die auf dieses Editorial oder auf die Lesung von Ulrich Schaffer reagieren möchten, die Fragen zum Thema haben oder die sich einfach jemanden zum Reden wünschen. Der Treff steht denn auch unter dem Titel 'zäme rede'.

DIETMAR THIELMANN, PFARRER

## GOTTESDIENSTE UND FEIERN IM JUNI

### Sonntag, 2. Juni, 10 Uhr Stadtkirche, Ring 2

Konfirmations-Gottesdienst mit Pfrn. Heidi Federici Danz und Pfrn. Rahel Balmer

### Donnerstag, 2. Juni, 10 Uhr Stephanskirche, Ischerweg 11

Gottesdienst mit Pfr. Dietmar Thielmann

### Mittwoch, 5. Juni, 18.30-19 Uhr immer am ersten Mittwoch des Monats bei der Kirche Nidau

Friedensgebet in Nidau

### Mittwoch, 5. Juni, 19.30-20.30 Uhr Jeden 1. Mittwoch im Monat Stephanskirche Mett, Ischerweg 11

Andachtsame – Spirituelle Feier: Stille – Musik – Gebet – Meditation  
Alle sind herzlich willkommen!  
Karin Ackermann und Pfrn. Rahel Balmer

### Sonntag, 9. Juni, 10 Uhr Stadtkirche, Ring 2

Konfirmations-Gottesdienst mit Pfrn. Heidi Federici Danz und Pfrn. Rahel Balmer

### Sonntag, 9. Juni, 10 Uhr Alterszentrum Cristal, Lischenweg 29

Gottesdienst im Quartier Madretsch mit Pfr. Dietmar Thielmann

### Sonntag, 16. Juni, 10 Uhr Stadtkirche, Ring 2

Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag mit den 1. und 2. Klassen KUV  
Pfrn. Rahel Balmer

### Sonntag, 23. Juni, 10 Uhr Stadtkirche, Ring 2

Gottesdienst, Pfr. David Kneubühler

### Sonntag, 23. Juni, 15 Uhr Stadtkirche, Ring 2

Tauferinnerungs-Gottesdienst mit Pfrn. Heidi Federici Danz, Jasmin Gonçalves und Claudia Wilhelm

### Sonntag, 30. Juni, 10 Uhr Stephanskirche, Ischerweg 11

Gottesdienst, Pfrn. Regula Remund

## Fiire und brätle mit de Chliine

### Sonntag, 30. Juni, 16 Uhr Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1

für Kinder von 2 bis 5 Jahren und ihre Familien  
Singen – Beten – Feiern – Basteln – rund um eine Geschichte aus der Bibel  
Nach dem Fiire mit de Chliine seid ihr herzlich zum gemeinsamen Brätle und Zusammensein eingeladen.

### Sonntag, 30. Juni, 17 Uhr Stadtkirche, Ring 2

Kunstvesper, 'Zeichen' von Dominik Susteck mit Age Freerk Bokma, Orgel, und Philipp Koenig, Gedanken zur Gegenwart

## HEIMGOTTESDIENSTE

### Mittwoch, 4. Juni, 14.30 Uhr Zentrum Cristal, Lischenweg 29

Pfr. Dietmar Thielmann

### Dienstag, 11. Juni, 14.30 Uhr Zentrum Esplanade, Neumarktstr. 35

Pfr. Dietmar Thielmann

### Mittwoch, 12. Juni, 10 Uhr Residenz au Lac, Aarbergstr. 54

Pfr. Stefan Affolter

### Mittwoch, 12. Juni, 10.15 Uhr AWH Büthenberg, Geysriedweg 63

Kaplan Jean-Marc Chanton

### Donnerstag, 20. Juni, 10.30 Uhr Zentrum Schlössli, Mühlestrasse 11

Pfr. Philipp Koenig und Caroline Hirt, Musik



## JURA



Reformierte Kirchen  
Bern-Jura-Solothurn  
Eglises réformées  
Berne-jura-soleure



Stiftung  
für die Pastoration der  
deutschsprachigen  
Reformierten im Berner Jura

Fondation  
pour la pastorale des réformés  
alémaniques dans le Jura bernois

## Pflanzen in der Bibel

### Knoblauch

Bei den biblischen Pflanzen steht der Anfangsbuchstabe K auf dem Plan, man könnte auch sagen: auf dem Speiseplan, da ich als begeisterter Hobbykoch den Knoblauch vorstellen möchte.

Im alten Ägypten war diese Knolle einer der Hauptbestandteile einer speziellen Diät für Sklaven bei schwerer körperlicher Arbeit. Die Israeliten in der Wüste vermischen die in Ägypten reichlich vorhandenen Gemüsepflanzen. Und so klagen sie bei ihrer langen Wanderung durch die Wüste:

«Wir erinnern uns der Fische, die wir in Ägypten umsonst essen konnten, der Gurken, der Melonen, des Lauchs, der Zwiebeln und des Knoblauchs.» (4. Mose 11,5).

Das Zwiebelgewächs Knoblauch stammt aus Zentralasien oder Indien. Die Pflanze gehört zur Familie der Liliaceen- oder Amaryllidaceen. Ihre Frucht besteht aus vielen Zehen, die in einer Knolle vereint sind. Die hervorstechendste Eigenschaft ist der starke Geschmack, der aufgrund des Schwefels entsteht. Dieser sollte jedoch nicht von ihrem Genuss abhalten, da sie bereits seit der Antike als Nahrungs- und Arzneimittel verwendet wird.

Aus einer Zwiebel wächst im Frühjahr ein aufrechter runder Blüten-

schaft, der bis zu 1 m hoch werden kann. Die Blüten sind in einer Dolde angeordnet. Im Boden entwickelt sich die Zwiebel, die fast kugelig ist und einen durchschnittlichen Durchmesser von 4 cm aufweist.

Wegen seiner vorzüglichen Wirkung auf den Magen bietet sich der Knoblauch als Gewürz an, seines Geruchs wegen verzichtet man trotzdem häufig darauf. Man ist jedoch gut beraten, wenn man sparsam, aber regelmässig mit Knoblauch würzt.

Zur Knoblauchfamilie gehört auch der Bärlauch, *allium ursinum*, «allium» für Lauch und «ursum» für Bär. Verwandt ist die früh im Jahr austreibende Pflanze mit Schnittlauch und Zwiebel. Sie ist ein geschätztes Wildgemüse und in Europa und Teilen Asiens vor allem in Wäldern verbreitet. Als Förstersohn weiss ich natürlich, wo sie wächst.

Für Bären soll Bärlauch eine erste Nahrung nach dem Winterschlaf sein. Der deutsche Name leitet sich von dieser Vorliebe ab. Unsere germanischen Vorfahren glaubten, dass Bären ihre Kraft auf diese Pflanze übertragen hätten, und durch den Verzehr der Pflanze die sprichwörtlichen Bärenkräfte auf den Menschen übergingen.

PFARRER RUDOLF KLEINER



FEIERKIRCHE

Goldene Konfirmation

«Für das Vergangene Dank, dem Kommenden: Ja.»

Seit den 90er-Jahren gibt es in der reformierten Kirchgemeinde Biel die Tradition, eine Feier zur Erinnerung an die Konfirmation vor 50 Jahren durchzuführen. Damals in jeder der vier reformierten Kirchen, seit 2011 zentral in der Stadtkirche. Anfangs konnte man die aktuellen Adressen der im kirchlichen Rodel eingetragenen Konfirmand:innen noch ausfindig machen. Dies ist seit einigen Jahren nicht mehr möglich. Viele sind in keinem Telefonverzeichnis mehr zu finden.

So schrieben wir dieses Jahr alle reformierten Mitglieder mit Jahrgang 1958 persönlich an und luden sie zur Feier der Goldenen Konfirmation am 21. April in die Stadtkirche ein.

15 Personen folgten dieser Einladung. Alle waren sie 1974 konfirmiert worden, die meisten von ihnen in der Stadtkirche, einige in Mett und Madretsch, zwei in der Nydeggkirche in Bern, eine in Zollikofen und eine in Lüneburg (Niedersachsen).

DIETMAR THIELMANN, PFARRER

Hier drei persönliche Erlebnisberichte:

«Die Freude über eine 50. Jahrfeier der damals 1974er Konfirmation war sehr gross.

Nach einer gefühlten Ewigkeit war es dann endlich soweit.

Auf dem Weg zur Stadtkirche begegnete mir einzelne Personen in unserer schönen Altstadt. Immer wieder musste ich über meine Gedanken schmunzeln. Bei allen Personen, die ich in meinem Alter schätzte, fragte ich mich ob ich diese Person wohl kenne. Könnte das wohl Barbara, Manuela, oder Michel sein?

Endlich in der Kirche angekommen, wurden wir am Eingang von Pfarrer Thielmann herzlich empfangen. Pfarrer Thielmann war würdevoll im weissen langen Gewand gekleidet und wies uns auf die eigens für uns reservierten vordersten Reihen hin.

Da kam man sich schon als kleiner VIP vor.

Einige meiner Mitkonfirmand:innen erkannte ich tatsächlich noch. Die Freude war gross. Nach einigen Liedern, einer Lesung und den Worten von Pfarrer Thielmann über das Motto 'Danke' überraschte er uns gewaltig.

Pfarrer Thielmann stand plötzlich in einem schwarzen Shirt mit dem Aufdruck 50 da. Wir alle freuten uns über die lustige Überraschung und aller Applaus war ihm sicher.

Nach einem wirklich spannenden Gottesdienst wurden wir alle zu einem Apéro im hinteren Teil der Kirche eingeladen.

Nebst leckerem Partybrot, feiner Speckzöpfe, Wein und Orangensaft hatten wir richtig schön Zeit, um mit dem einen oder anderen über frühere Zeiten zu sprechen. Auch das war sehr spannend.

Sicher im Namen aller Konfirmand:innen möchte ich mich ganz herzlich bei allen Organisatoren bedanken. Für mich wird dieses Ereignis unvergessen bleiben.

So wie es das Motto dieses Gottesdienstes war, sag auch ich einfach...«Danke!»

LILIANE GERBER

«Die Feier 50 Jahre Konfirmation hat meine Erwartungen übertroffen:

Die Predigt war nie langweilig und sehr gut verständlich. Der Gag mit dem T-Shirt ist vollauf gelungen. Das Orgelspiel gab dem Anlass einen feierlichen Rahmen. Ich hatte auch die Gelegenheit, beim Apéro zwei Frauen kennenzulernen. Mit einer Frau habe ich sogar die Telefonnummer ausgetauscht.»

BEATRICE BEGLINGER

Mein Besuch der Goldenen Konfirmation Unerwartet, fast unbeabsichtigt finde ich mich in diesem Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation.

Und doch beginnt sich das Karussell der Erinnerungen zu drehen. Wo war das damals? Wer waren die Gäste? Wie habe ich diesen Tag erlebt? Was gab es zu Essen? Wie war das Wetter? Die Suche nach den Fotos (schwarz-weiss).

Der Gottesdienst ermutigte zu einem Rückblick in jene Lebensphase. Dankbarkeit als Haltung, die hilft das Vergangene zu akzeptieren.

«Für das Vergangene Dank, dem Kommenden: Ja.» (Dag Hammarskjöld) Dietmar Thielmann führte mit unerwarteten Wandlungen durch den Gottesdienst, erst im Talar, dann im T-Shirt mit goldener 50, als Pfarrer, als Sänger und als Gastgeber, der alle persönlich begrüßte und allen ein kleines Geschenk überreichte.

Eingerahmt wurde der Gottesdienst von zwei grossen Orgelwerken von Bach, womit uns der Organist Age Bookma ein halbes Orgelkonzert schenkte.

Merci auch für den anschliessenden Apéro bei dem es Gelegenheit gab zum Austausch.

BETTINA VON SCHACK



© Nick Schmitzbach

SOLIDARISCHE KIRCHE

Zusammen den Sommer geniessen

Im Sommer ist viel los, aber alles ruht gleichzeitig. Viele sind in den Ferien, weit weg von Biel. Aber niemand ist den ganzen Sommer weg. Deshalb ist es wichtig, Möglichkeiten zu haben, sich zu treffen. Um die Jahreszeit gemeinsam zu geniessen. Seit einigen Jahren organisiert unsere Kirchgemeinde im Sommer zwei Angebote: einen Ausflug und ein Treffen, welches 'Café Santé' genannt wird.

In diesem Jahr versuchen wir eine neue Form mit Bezug auf die 'Sorgende Gemeinschaft'. Drei Gruppen von Freiwilligen haben sich getroffen, um Aktivitäten zu organisieren, eine pro Monat zwischen Juni und August. Blumenausflug, Wanderung und Lotto stehen auf dem Programm.

Was ist eine Sorgende Gemeinde?

Dieses neue Sommerprogramm steht im Zusammenhang mit der Sorgenden Gemeinschaft. Was bedeutet das? Sorgende Gemeinschaft hat viele Aspekte. Ein Aspekt ist das gemeinsame Gestalten von Aktivitäten. In vielen unserer Angebote engagieren sich Freiwillige. Aber es ist weniger oft der Fall, dass diese Freiwilligen selber Ideen einbringen, im Prozess mitbestimmen und mit ausführen. Diese mitbestimmende Art von Angeboten ist wichtig, heute brauchen wir mehr solche Modelle.

So haben wir in diesem Sommer drei Aktivitäten von Freiwilligen mitorganisiert. Ihr habt eure Ideen und Ressourcen mit uns geteilt, wir haben die Anlässe gemeinsam geplant und werden sie auch gemeinsam durchführen.

Für wen ist das?

Es stimmt, dass die aktuellen Sommeraktivitäten von und für Seniorinnen und Senioren geplant sind. Gemeinsam haben wir erste Erfahrungen für die Vor-

bereitung gesammelt. Danach können wir uns neue Ziele setzen. Welche Wünsche und Ideen sind da? Damit möchten wir alle Generationen ansprechen.

Mehr Informationen im Inserat auf Seite 16, telefonisch bei 032 327 08 44 oder via E-Mail: diakonie@ref-bielbienne.ch

JÜRIG WALKER, NORA MOOR UND DAVID KNEUBÜHLER



© Jürg Walker

VERANSTALTUNGEN

Bieler Kammerchor

Du fragsch, was i möcht singe

Sonntag, 2. Juni, 17.15 Uhr, Kirche Ligerz

Sonntag, 9. Juni, 17 Uhr, Kirche Pieterlen

Chorkonzert mit weltlichen und geistlichen Liedern von Fauré, Gjelio, Nystedt, Rheinberger, Antognini, Rusby, Mani Matter, u.a. Daniel Probst, Klavier | Alfred Schilt, Leitung  
Eintritt frei, Kollekte – Richtpreis CHF 25



© Eshah Caspar

Ums Leben singen

Oosterhuis-Liedtag in Biel

Samstag, 8. Juni, 10-19.30 Uhr, Zentrum Bruder Klaus, Aebistrasse

Liedtage mit Liedern von Huub Oosterhuis haben in der Schweiz eine lange Tradition. Gesungen werden Lieder, die auf seinen Texten basieren. Die Texte sind von verschiedenen holländischen Komponisten vertont und bestechen sowohl durch ihre sprachliche wie musikalische Schönheit.

Der Liedtag wird mit einem ökumenischen Gottesdienst abgeschlossen.

Leitung: Tom Löwenthal (Musik) und Kees Kok (theologische Vertiefung).

Organisiert vom Pastoralraum Biel-Pieterlen und der Reformierten Kirchgemeinde Biel  
Anmeldung für den Liedtag möglichst bis 29. Mai 2024:  
pfarrei.bruderkliaus@kathbielbienne.ch, 032 366 65 99

Stabat Mater

Sonntag, 15. Juni, 19.30 Uhr

Stephanskirche, Ischerweg 11

Konzert mit Beatrice Villiger | Alessandra Boër, Gesang und Antonio Garcia, Orgel.

Auf dem Programm stehen das Stabat Mater von Franz Lachner, Auszüge aus der Orgelsonate Nr. 4 op. 98 von Josef Gabriel Rheinberger sowie Arien und Duette von Felix Mendelssohn und Wolfgang Amadeus Mozart.



Gefangene des Schicksals

Dienstag, 11. Juni, 19 Uhr, Wyttenbachhaus, Rosiusstrasse 1

Filmvorführung, anschliessendes Gespräch mit dem Regisseur Mehdi Sahebi und Pfarrer Stefan Affolter, Apéro.  
Eintritt frei, Kollekte.

Ein Film von Mehdi Sahebi, Dokumentarfilm, Schweiz, 2023, 100 Min. mit deutschen und französischen Untertiteln.

Der Film begleitet Mahmad, Sanam, Ezat und Omid, Geflüchtete aus Afghanistan und Iran, in ihrem Alltag in der Schweiz. Nach den Strapazen der Flucht stehen sie nicht nur vor der Herausforderung, sich als Asylsuchende in einem fremden Land zurechtfinden zu müssen, sondern sind mit dem schmerzhaften Prozess der Vergangenheitsbewältigung konfrontiert.

In ihren dunklen Momenten bezeichnen sie sich als «Gefangene des Schicksals», doch dank Freundschaft, Zusammenhalt und Humor schöpfen sie immer wieder Hoffnung.



© ghnewsphoto

Präsentation von Professor Elham Manea

Ein anderer Blick auf die aktuellen Ereignisse im Nahen Osten

Mittwoch, 12. Juni, 19.30 Uhr

Evangelisch-methodistische Kirche, Ecke Neuhausstrasse/Plänkestrasse

Prof. Elham Manea ist Muslimin und Expertin für die Nahostregion, speziell auch für die Arabische Halbinsel und Jemen, wo sie herkommt. Sie arbeitete acht Jahre lang als Journalistin beim Schweizer Radio International und kann aufzeigen, welche Akteure in die aktuellen Ereignisse verwickelt sind. Sie kann auch darlegen, inwiefern wir die Vorgänge im Nahen Osten und die Situation in der Schweiz auseinanderhalten sollten. Wie kann Mitmenschlichkeit entstehen, statt dass Hass gefördert wird? Gibt es denkbare Perspektiven, die zu einer Entwicklung Richtung Frieden führen können? Nach der Präsentation ist eine Diskussion geplant.

Organisation: Christlich-Jüdische Arbeitsgemeinschaft Biel (Eintritt frei)

Auskunft und Anmeldung (nötig): Pfr. L. Hohl, 044 844 03 17, hohl.l@bluewin.ch



VERANSTALTUNGEN

## AusGeglaubt-AusGesprochen

Gesprächsabende über existenzielle Lebensthemen für junge Erwachsene bis 40

**Donnerstag, 20. Juni, 19.30-21 Uhr, Aarbergstrasse 121**

**Thema:**  
Kann Melancholie auch schön sein?

**Kontakt und Anmeldung:**  
Michaela Kühne, 079 335 04 24, michaelakuehne@ref-bielbienne.ch  
Pfrn. Rahel Balmer, 079 234 91 61, rahel.balmer@ref-bielbienne.ch



**Lesung von Ulrich Schaffer**

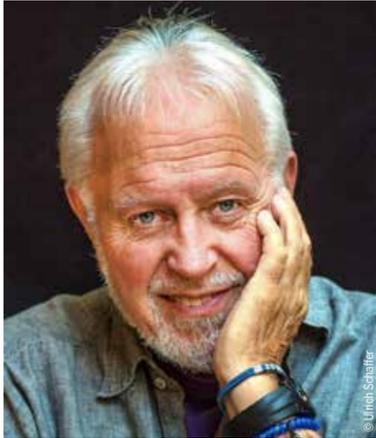
## Mit Dir – ohne Dich

**Donnerstag, 13. Juni, 14 Uhr, Wyttenbachhaus, Rosiusstrasse 1**

Der Umgang mit Demenz und dem manchmal fast Unerträglichen. Mit Nachgespräch Büchertisch.

Eintritt frei, Kollekte.

**Kontakt:** Pfr. Dietmar Thielmann, 079 194 08 75



**MenschMänner! Malabend mit Theo Hofer.**

## Die grosse Leinwand

**Dienstag, 4. Juni, 19-21 Uhr, Ischerweg 11**

Gemeinsam werden wir ein Jubiläumsbild entstehen lassen. 10 Jahre MenschMänner! Bunt, kreativ, frech, forschend, ausgelassen, so wie wir Männer.

**Mitbringen:** Arbeitsbluse, um die Kleider zu schützen. Bei schönem Wetter werden wir draussen malen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

**Auskunft bei** Marc Knobloch, 032 535 50 15, marc.knobloch@bluewin.ch



## Abendmahl beim Heidenstein – der Feuerabend

**Freitag, 28. Juni, ab 18 Uhr, Feuerstelle beim Heidenstein im Längholzwald**

Du bestimmst die Länge deines Bleibens. Gemeinsam teilen und essen. Das Ritual des Brotbrechens wird uns näher gebracht von Stephan Herbst. Bring etwas Besonderes mit, das Du mit einem Mann teilen willst (persönliches Erlebnis, Essbares, Gedicht, etwas das Dich freut...)

**Mitnehmen:** Vorspeise, Grillgut, Essgeschirr, Glas, Mückenschutz, entsprechende Kleidung in Schichten. Getränke sind vorhanden. Eine Anmeldung ist notwendig, damit wir bei unsicherem Wetter reagieren können.

**Kontakt:** Marc Knobloch, 032 535 50 15, marc.knobloch@bluewin.ch  
Telefon am Veranstaltungabend 076 683 86 78.



## Frauen-Stadtrundgang

**Samstag, 29. Juni, 14 Uhr, Ring bei der Stadtkirche**

Eineinhalb Stunden zusammen unterwegs auf den Spuren tatkräftiger Bielerinnen in männergeprägter Zeit. Achtung: Bus- und Parkmöglichkeiten sind wegen der Braderie reduziert.

**Kosten:** CHF 15  
**Anmeldung bis 22. Juni:** 032 322 80 47, verena.donze@bluewin.ch



BILDUNGSKIRCHE | ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

## Hugenottenweg 2024

Wurzeln schlagen – Menschen und Pflanzen im Exil

**Mittwoch, 19. Juni, 16-18 Uhr, HEKS-Garten beim Paulushaus, Blumenrain 22**

Führung durch die Wanderausstellung im HEKS-Garten  
Mit den flüchtenden Hugenotten kamen auch so unbekannte Gemüse nach Genf wie Kardy, Artischocken, Bohnen, Lauch, Krautstiele. Austausch mit dem Gartenleiter Jwan Al Youssef und Teilnehmenden von HEKS Neue Gärten für Migrant\*innen.

Gemeinsames z'Vieri mit hugenottischen und internationalen Spezialitäten

**Kosten:** Eintritt frei, Kollekte

**Anmeldung** bei Florian Hitz, florian.hitz@ref-bielbienne.ch, 079 287 97 73



## Das grösste Schiffsunglück der Schweiz bei Lyss

**Samstag, 22. Juni, Aarberg-Lyss**

Mit dem Visioguide «05.09.1687» und «Augmented Reality» mehr über das Schiffsunglück bei Lyss von 1687 erfahren, bei dem 111 Hugenotten umkamen. Wanderung entlang der Alten Aare von Aarberg nach Lyss, mit z'Vieri-Pause.

**Treffpunkt:** um 13.15 Uhr, Postautahaltestelle Post Aarberg (Strecke 8 km, Wanderzeit mit Visioguide 3-4 Std)

**Kosten:** CHF 10.00

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

**Anmeldung bis 17. Juni** bei regula.saegesser@ref-bielbienne.ch, 032 341 88 11

## Zukunft Kirche: Welche Lösungsansätze auf alte Fragen?

Hie und da ist zu lesen und auch zu hören, dass die Zukunft der Kirche, bzw. der Kirchen als Institutionen, ungewiss ist. Gottesdienste werden weniger häufig besucht, an Veranstaltungen sehen wir seltener neue Gesichter usw. In kirchinternen und -externen Berichten wie auch in verschiedenen mündlichen Äusserungen treten vor allem folgende Erklärungen in den Vordergrund: Immer mehr Austritte, die Überalterung der noch in Kirchen aktiven Personen, Machtmissbrauch, sexuelle Übergriffe und Missbräuche, zunehmende Säkularisierung der Gesellschaft, die mangelnde Kommunikation über das soziale Handeln der Kirchen usw. Es würde den Platz sprengen, tiefergehend über diese einzelnen Erklärungsversuche nachzudenken. Darum möchte ich hier nur einen Aspekt aufgreifen, der uns insbesondere im Arbeitskreis für Zeitfragen (AfZ) beschäftigt.

Natürlich können wir nicht in die Kristallkugel schauen oder auf andere, ähnlich unwissenschaftliche Mittel zurückgreifen, um solche Fragen anzugehen. Der AfZ kann jedoch auf Handlungsansätze hinweisen, um diesem Trend entgegenzuwirken, und so für die ganze Kirchgemeinde Inspiration bieten.

Vielleicht sollten die Kirchen über ihre Prioritäten nachdenken? Beispielsweise könnten folgende Fragen gestellt und darüber nachgedacht werden:

- Ist die jetzige Gewichtung der verschiedenen Angebote (noch) zeitgemäss?
- Inwiefern sind Fachpersonen an der Priorisierung beteiligt?
- Sind unsere Gottesdienste in den aktuellen Formen noch ansprechend, gerade auch für jüngere Menschen?
- Welche Rolle soll die Bevölkerung in den Kirchen der Zukunft spielen und wie treten wir in Kontakt zu ihr? Reicht

es beispielsweise, in der Ausschreibung zu erwähnen, dass alle willkommen sind – also z.B. auch nicht-reformierte oder kirchenferne Menschen – oder bräuchte es eine Stärkung anderer Teiligungs- und Kommunikationsformen?

Die Frage stellt sich auch, ob die Mehrheit der Bevölkerung über die vielen Facetten und das Engagement der Kirchen in den unterschiedlichsten Bereichen der Gesellschaft überhaupt Bescheid weiss oder – zumindest teilweise – noch in längst überholten Kategorien von 'Predigt am Sonntag' und allenfalls Taufe, Hochzeit, Beerdigung denkt?

Ein Beispiel: Statt eine eigene Veranstaltung vom AfZ zum Flüchtlingsstag wird dieses Jahr ein vielfältiges Wochenendprogramm für Geflüchtete mit verschiedenen Kirchen, Kirchgemeinden und vielen Organisationen der Zivilgesellschaft gestaltet. Zum ersten Mal wird dieses (neue) Flüchtlingswochenende zusammen mit der reformierten Kirchgemeinde Nidau, der römisch-katholischen Kirche Biel und dem

Autonomen Jugendzentrum Biel AJZ (auch bekannt als 'Chessu') organisiert. Zahlreiche Migrant\*innenorganisationen werden ebenfalls mitwirken. Inspirierend ist dabei, dass z.B. der 'Chessu' mit vielen Vorurteilen belegt ist, entsprechend nicht überall als 'gute' Adresse gilt. Dabei wäre vielleicht gerade dort ein deutlich jüngeres und möglicherweise kirchenfreundliches Publikum zu finden? Im Moment stehen also vor allem Beziehungsarbeit und gegenseitige Vertrauensbildung auf der Agenda.

Der AfZ startet diesen ersten Versuch, um sich neue Kontakte und Netzwerke zu erschliessen.

Wir wünschen uns für den AfZ, wie auch für die ganze reformierte Kirche Biel, mit dieser kurzen Einführung über einen neuen Ansatz zu weiterer Reflexion anzuregen.

Wir freuen uns selbstverständlich auf Anregungen, Ideen oder kritische Anmerkungen aus der Bevölkerung und somit von Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser.

NOËL TSHIBANGU



## Vom Flüchtlingssonntag zum Flüchtlingswochenende

Am 10. Dezember 2023 wurde die Deklaration der Menschenrechte 75-jährig. Dies nehmen wir zum Anlass, dem Thema weitere Aufmerksamkeit zu widmen.

Es ist und bleibt wichtig, zu Grund- und Menschenrechten zu sensibilisieren und ihre praktische Umsetzung einzufordern. Unter dem Leitsatz «Gemeinsam Grund- und Menschenrechte annehmen», soll über die Gefährdungen und Verletzungen der Menschenrechte auf allen Kontinenten – auch in der Schweiz – sensibilisiert werden. Wie steht es z.B. mit Sans-Papiers in der Schweiz?

Die reformierte Kirchgemeinde Nidau, der Pastoralraum Biel-Pieterlen der katholischen Kirche, das Autonome Jugendzentrum Biel AJZ (Gaskell, Chessu), der Verein Alle Menschen und der Arbeitskreis für Zeitfragen Biel haben entschieden, statt vereinzelter Aktivitäten wie den Flüchtlingsstag oder -sonntag zu begehen, das Wochenende vom 14. bis 16. Juni zu einem Flüchtlingswochenende auszuweiten und mit verschiedenen Anlässen auf die Situation von Geflüchteten in der Schweiz aufmerksam zu machen. Mehrere Migrant\*innenorganisationen sind ebenfalls beteiligt.

### Programm

**Freitag, 14. Juni, 18 Uhr, Kino Rex, Unterer Quai 92**  
Filmvorführung mit anschliessender Diskussion

**Samstag, 15. Juni**  
**9-12 Uhr, Zentralplatz: Standaktion**  
**12-24 Uhr, vor dem Chessu:**  
**12-20 Uhr,** Essensstände mit Spezialitäten aus mindestens 5 Ländern und Diskussionstische mit Erfahrungsberichten von Flüchtlingen und ehemaligen Flüchtlingen  
**21-24 Uhr,** Verschiedene Konzerte und Kulturdarbietungen von namhaften und für Menschenrechte engagierten Künstler\*innen

**Sonntag, 16. Juni, zwei Gottesdienste**  
**9.45 Uhr, Katholische Kirche Bruder Klaus, Aebistr. 86**  
**10 Uhr, Ref. Kirche Nidau, Mittelstrasse 1, Nidau,** u.a. mit Erfahrungsberichten eines ehemaligen Geflüchteten

NOËL TSHIBANGU

KINDER, JUGEND, FAMILIEN

## Gottesdienst zur Taferinnerung

**Sonntag, 23. Juni, 15 Uhr**  
**Stadtkirche, Ring 2**

Für Täuflinge der letzten Jahre und ihre Familien. Und alle die ihrer Taufe neue Bedeutung schenken möchten. Nach der Feier gibt es ein Zvieri. Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11 claudia.rene@ref-bielbienne.ch

## Fiire und Brätle mit de Chliine

**Sonntag, 30. Juni, 16 Uhr**  
**Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1**

für Kinder von 2 bis 5 Jahren und ihre Familien  
 Singen – Beten – Feiern – Basteln – rund um eine Geschichte aus der Bibel  
 Nach dem Fiire mit de Chliine seid ihr herzlich zum gemeinsamen Brätle und Zusammensein eingeladen.  
 Infos und Anmeldung: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88  
 jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

## Kindertreff

**jeden Freitag von 14-17 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstr. 154**

für alle Kinder der 1. bis 4. Klasse  
 Basteln, werken, spielen, plaudern, malen und vieles mehr...  
 Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88  
 jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

## Jugendtreff

**jeden Mittwoch 14-17 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstr. 154**

für alle Kinder der 5. und 6. Klasse  
 Töggelen, Tischtennis, Musik hören oder einfach Zusammensein.  
 Programm auf [www.ref-bielbienne.ch](http://www.ref-bielbienne.ch)  
 Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37  
 thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

## Spielabend Im Wytenbachhaus mit Znacht

**jeden letzten Donnerstag im Monat**  
**Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1**

steht das Wytenbachhaus für alle Jugendlichen nach der Konfirmation offen. Freundinnen und Freunde aus der Konfklasse treffen, spielen, kochen, diskutieren und Spass haben.  
 Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37  
 thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

## ÖKUMENISCHE WAHLFACHKURSE

**Daten und Zeiten der Kurse auf**  
**www.uswahl.ch**

Kontakt: Regula Sägesser, 032 341 88 11,  
 regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

## HEILPÄDAGOGISCHER RELIGIONSUNTERRICHT

**Heilpädagogische Tagesschule Biel**  
**Dienstag, 11. Juni, 15-16 Uhr**  
**Dienstag, 25. Juni, 15-16 Uhr**

## ZEN – Kloosweg 22

**Donnerstag, 6. Juni, 15-16 Uhr**  
**Donnerstag, 13. Juni, 15-16 Uhr**  
**Donnerstag, 20. Juni, 15-16 Uhr**

Kontakt: Claudia Wilhelm, 079 614 62 94,  
 claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

## KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

### KUW 1 + 2

**Mittwoch, 5. Juni, 14-17 Uhr**

**Mittwoch 12. Juni, 14-17 Uhr**

**Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1**

anschliessend an den Unterricht Schluss-Höck mit der Familie im Wytenbachhaus  
**Generationen-Gottesdienst mit der 1.+2. Klasse**

**Stadtkirche, Ring 2**

**Sonntag, 23. Juni, 9-12 Uhr**

### KUW 9 | Konfirmation

**Stadtkirche, Ring 2**

**Gruppe A – Hauptprobe**

**Samstag, 1. Juni, 9-13 Uhr**

**Gruppe A – Konfirmation**

**Sonntag, 2. Juni, 9-12 Uhr**

### Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Luan Blaser, Jeanne Degen, Emma Flury, Lia Gerber, Lotta Gerber, Laurin Gröflin, Carla Hilber, Theo Hutzli, Nancy Lebet, Nikita Malagurski, Gilles Preiswerk, Patrick Rauscher, Aris Rüeegger, Milo Siegfried, Julian Städler, Moritz von Burg, Rike Westerfeld, Yanic Zimmermann, Paula Zogg

### Gruppe B – Hauptprobe

**Samstag, 8. Juni, 9-13 Uhr**

**Gruppe B – Konfirmation**

**Sonntag, 9. Juni, 9-12 Uhr**

### Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Patrick Affolter, Nicolas Bösiger, Elina Bonjour, Luca de Donatis, Nassia Fuentes, Emma Ganz, Sofia Koch, Eline Moser, Amélie Paroz, Lorena Portuondo, Valentin Schell, Ellen Vaughan

### Konf.-Nachtreffen für alle

**Mittwoch, 19. Juni, 17 Uhr**

**Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1**

VERANSTALTUNGEN

### Gemeinsam Aktivitäten gestalten

## Sommer Aktivitäten in Biel

Drei Aktivitäten wurden gemeinsam für euch von euch organisiert. Alle sind willkommen diesen Sommer gemeinsam etwas zu erleben:



## Blumenausflug Rosengarten Kollerhuus

**Mittwoch, 3. Juli, 10-18 Uhr, Abfahrt 10 Uhr, Rückkehr spätestens 18 Uhr**

Wir besuchen den Rosengarten im Kollerhuus. Wir fahren gemeinsam mit dem Car eine Panoramastrecke nach Schenkon Luzern. Unterwegs gönnen wir uns ein Café mit Aussicht. In Schenkon gibt es einen Rosengarten zu bestaunen und ein Mittagessen. Der Ausflug ist auch für Menschen mit einem Rollator geeignet. Wer Hilfe braucht bis zum Busterminal, bitte bei der Anmeldung angeben.

**Treffpunkt: 10 Uhr** am Busterminal auf dem Robert-Walser-Platz beim Bahnhof Biel.  
**Mitnehmen:** CHF 35 für die Fahrt (inkl. Café). Mittagessen im Kollerhuus zahlen alle einzeln.

### Anmeldung bis Freitag, 15. Juni mit folgender Info:

- ich brauche Unterstützung beim Weg bis zum Busterminal
- ich melde mich für das Mittagessen Fitnesssteller oder Pommes Frites und Bratwurst an (zwischen CHF 20 und CHF 32)
- Ich nehme kein Mittagessen dafür vor Ort Kaffee und Kuchen oder kalte Platte mit Käse oder Fleisch

**Anmeldung:** 032 327 08 44, diakonie@ref-bielbienne.ch

**Kontakt:** Nora Moor, 079 129 66 32, nora.moor@ref-bielbienne.ch



## Waldspaziergang & Grillplausch

**Mittwoch, 24. Juli, Calvinhaus, Mettstrasse 154**

Wir geniessen den Sommer in unserer Umgebung mit einem 1½-stündigen geführten Waldspaziergang und anschliessendem Grillieren beim Calvinhaus. Es besteht auch die Möglichkeit, nur für den Grillplausch dabei zu sein und den Sommertag ausklingen zu lassen.

**Treffpunkt zum geführten Waldspaziergang mit Melitta und Alice:**  
**15.30 Uhr, Parkplatz Calvinhaus**

**Treffpunkt zum Grillplausch: ab 17 Uhr** Apero und **ca. 17.30 Uhr** Start des Grillens  
**Kosten:** CHF 10 (Führung, Essen und Getränke – all inclusive)

**Anmeldung:** 032 327 08 44, diakonie@ref-bielbienne.ch

**Kontakt:** Jürg Walker, 079 956 11 88, juerg.walker@ref-bielbienne.ch

## Lotto im Calvinhaus

**Mittwoch, 7. August, 14 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstrasse 154**

Ein Lustiger Lotto Nachmittag und einem Zvieri. Je nach Wetter und Temperatur drinnen oder draussen. Ihr dürft euch auf kleine Preise freuen. Die Teilnahme ist gratis. Es braucht keine Anmeldung, kommt und bringt eure Freund:innen und Nachbar:innen mit.

**Kontakt:** David Kneubühler, 079 821 31 75, david.kneuebuehler@ref-bielbienne.ch

## lobpreis

der ohne ende:  
 er beendet!

der nie begann:  
 er schafft beginn!

der nicht bedeutet:  
 er schenkt bedeutung!

der ohne notwendigkeit:  
 er wendet not!

KURT MARTI, IN GOTT GERNEKLEIN



### Kinder-, Jugend- und Familienarbeit

## = wild, laut und chaotisch?

### Ein Praktikumsrückblick

Laute Musik, Disco-Licht, ein Ball, der mir um die Ohren fliegt, kreischende Kinder und ausgeleerte Farben: ein ganz normaler Freitagnachmittag in meinen letzten zehn Monaten. So lange arbeitete ich im Team 'Kinder-Jugend-Familien KiJuFa' der deutschsprachigen reformierten Kirchgemeinde. Und mit diesem Abschlussbericht endet mein Praktikum. Dabei erhielt ich diverse Einblicke in die Planung von Projekten, der Beziehungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen und wie man sich als Jugendarbeiter\*in mit anderen Fachpersonen und Fachstellen vernetzen kann. Ebenfalls durfte ich mein 'schauspielerisches Talent' im Adventstheater unter Beweis stellen, konnte meine kreative Ader bei der Gestaltung von Flyern einsetzen (eine meiner liebsten administrativen Tätigkeiten) und mir wurde beigebracht, wie Kerzen gezogen werden. Bei der Projektplanung durfte ich

meinem Einfallsreichtum freien Lauf lassen und mein eigenes Projekt planen, organisieren, umsetzen und evaluieren. So plante und organisierte ich den Wahlkurs für Kirchliche Unterweisung KUW 'Shake, Shake, Shake' und führte diesen mit 16 Jugendlichen durch. Wir mixten, shaketen und dekorierten unsere eigenen Drinks und Cocktails mit richtigem Barequipment und servierten diese auch an zwei kirchlichen Anlässen. Dies kam nicht nur bei den Jugendlichen gut an, sondern auch bei unseren Gästen nach dem Gottesdienst und war mit eines meiner Highlights in meinem Praktikum. Meine grösste Erkenntnis während meiner Praktikumszeit war, dass Smalltalk manchmal wertvoller ist als ich dachte und eine Brücke zu Kindern und Jugendlichen, Familien und Menschen im Allgemeinen schlagen kann. Als ein Mensch, der überhaupt nicht gerne

Smalltalk betreibt, war dies mein grösster 'Glühbirnen-Moment', welcher mich auch nachhaltig in meiner zukünftigen Arbeit als Sozialarbeiterin prägen wird. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen war teilweise laut, wild und chaotisch. Kurz übersetzt: lebendig. Diese Lebendigkeit forderte mich teilweise heraus und war zeitgleich ansteckend und inspirierend und mir wurde wieder einmal mehr bewusst, wie viel wir von Kindern lernen können. Wie sie die Welt sehen, ist einzigartig und faszinierend. Ich danke all meinen Mitarbeitenden, welche mir durch viel Zutrauen und Freiheiten ermöglichten, solch wertvolle Erfahrungen machen zu können und mich in meinem Lernprozess begleitet, unterstützt und ermutigt haben.

JILL BARNARD

TREFFPUNKTE – DETAILS FINDEN SIE AUF WWW.REF-BIEL.CH

TISCH

**Mittagstisch in der alte Öli Bözingen**  
Mittwoch, 12. Juni, 12 Uhr  
Solothurnstrasse 4

Anmeldung bis Montagmittag:  
032 327 08 44, 077 506 14 52,  
diakonie@ref-bielbienne.ch

**Mittagstisch im Wytenbachhaus**  
Dienstag, 18. Juni, 12.15 Uhr

Rosiusstrasse 1  
Anmeldung bis Donnerstagmittag:  
032 327 08 44, 077 506 14 52,  
diakonie@ref-bielbienne.ch

**Kochkunst aus aller Welt**  
Mittwoch, 26. Juni, 12 Uhr

Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1  
Anmeldung bis Montag davor:  
032 365 35 36 oder  
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

**Spaghettiplausch Wytenbachhaus**  
Freitag, 28. Juni, 18.30-21.00 Uhr

Rosiusstrasse 1  
Anmeldung bis Donnerstagabend:  
032 327 08 44, 077 506 14 52,  
diakonie@ref-bielbienne.ch

**Café Calvin (ausser Schulferien)**  
Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr

Calvinhaus, Mettstrasse 154  
Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11

**SeniorInnen-Café**  
Jeden Freitag, 9-11 Uhr

(ausser Schulferien)  
Solothurnstrasse 21  
Möglichkeit für Begegnung und Austausch.  
Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

HAND

**Zäme lisme**

(Frauengruppe Madretsch)  
Mittwoch, 12. | 26. Juni, 14.30-16.30 Uhr  
Calvinhaus, Mettstrasse 154  
Wir stricken Wollsachen für Hilfswerke.  
Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

**Café Couture / Nähcafé**  
Freitag, 14. Juni, 13.30-16 Uhr

Calvinhaus, Mettstrasse 154  
Kontakt: Anna Mele, 078 723 06 44

KLANG

**Seelenklänge Klangmeditation**

Die Magie der Darbietung kann unsere Seelen berühren, zum Klingen bringen  
Dienstag, 4. Juni, 18.45-19.15 Uhr,  
Stadtkirche, Ring 2  
Pascale Van Coppenolle, Orgel,  
Stephanos Anderski, Obertongesang  
Eintritt frei, Kollekte

**Offenes Singen am Mittag**

Mittwoch, 5. | 19. Juni, 12.30-13.30 Uhr  
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1  
Kontakt: Selina Weibel, info@singklang.ch  
oder SMS 076 540 98 49

**Zäme singe – eifach so**

Donnerstag, 13. | 27. Juni, 14-16 Uhr  
Calvinhaus, Mettstrasse 154  
Leitung: Hans Gantner  
Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

**je chante | you sing | wir singen |**

come together songs  
jeden 2. und 4. Dienstag – kostenlos  
11. und 25. Juni, 18-19 Uhr  
Haus pour Bienne, Kontrollstr. 22  
Keine Vorkenntnisse nötig

BEWEGUNG

**Wytta-Fit**

Jeden Dienstag, 9-10 Uhr und  
14.30-15.30 Uhr (ausser Schulferien)  
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1  
Bewegung, Spass, Beisammensein,  
Gleichgewicht, Koordination, Kraft,  
Ausdauer. Leitung: Lucia Gobat  
Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88

**Tanzen**

Donnerstag, 13. | 27. Juni, 14.30-16 Uhr  
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1  
Einfache Kreis- und Volkstänze,  
beschwingt oder meditativ.  
Leitung: Rose-Marie Ferrazzini,  
Ursula Häni  
Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

SPIEL

**Jassen im Calvinhaus**

Mittwoch, ab 13.30 Uhr (ausser Schulfe-  
rien) Calvinhaus, Mettstr. 154  
Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88

GESPRÄCH

**Turmtreff**

Dienstag, 4. Juni, 19 Uhr  
Calvinhaus, Mettstrasse 154  
Leitung: Irène Moret  
Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

**Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung  
der Schöpfung**

Mittwoch, 5. Juni, 9.30-11 Uhr  
Salomegasse 15  
Lese- und Gesprächsgruppe zu Fragen  
des Wirtschaftswachstums und  
möglicher Alternativen. Immer am  
ersten Mittwoch des Monats.  
Neue InteressentInnen, die u.a. auch die  
thematische Stossrichtung mitbestimmen  
möchten, sind jederzeit willkommen.  
Wer neu zur Gruppe stossen möchte,  
bitte vorgängig mit Nelly Braunschweiger  
Kontakt aufnehmen: nelly.b@bluewin.ch

**Gefangene des Schicksals**

Dienstag, 11. Juni, 19 Uhr  
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1  
Filmvorführung, anschliessendes  
Gespräch mit dem Regisseur Mehdi  
Sahebi und Pfarrer Stefan Affolter, Apéro.  
Eintritt frei, Kollekte.  
Ein Film von Mehdi Sahebi, Dokumentar-  
film, Schweiz, 2023, 100 Min. mit  
deutschen und französischen Untertiteln.  
Der Film begleitet Mahmad, Sanam,  
Ezat und Omid, Geflüchtete aus  
Afghanistan und Iran, in ihrem Alltag in  
der Schweiz. Nach den Strapazen der  
Flucht stehen sie nicht nur vor der  
Herausforderung, sich als Asylsuchende  
in einem fremden Land zurechtfinden zu  
müssen, sondern sind mit dem schmerz-  
haften Prozess der Vergangenheitsbewäl-  
tigung konfrontiert.  
In ihren dunklen Momenten bezeichnen  
sie sich als «Gefangene des Schicksals»,  
doch dank Freundschaft, Zusammenhalt  
und Humor schöpfen sie immer wieder  
Hoffnung.

**MenschMänner!**

Di, 4. Juni, 19-21 Uhr, Ischerweg 11  
«Die grosse Leinwand»;  
ein Malabend mit Theo Hofer.  
Gemeinsam werden wir ein Jubiläumsbild  
entstehen lassen. 10 Jahre MenschMän-  
ner! Bunt, kreativ, frech, forschend,

ausgelassen, so wie wir Männer.  
Mitbringen: Arbeitsbluse, um die Kleider  
zu schützen. Bei schönem Wetter werden  
wir draussen malen.  
Eine Anmeldung ist nicht notwendig.  
Auskunft bei Marc Knobloch,  
032 535 50 15, marc.knobloch@bluewin.ch

**Freitag, 28. Juni, ab 18 Uhr,  
bei der Feuerstelle beim Heidenstein  
im Längholzwald  
Abendmahl beim Heidenstein –  
der Feuerabend.**

Du bestimmst die Länge deines Bleibens.  
Gemeinsam teilen und essen. Das Ritual  
des Brotbrechens wird uns näher  
gebracht von Stephan Herbst.  
Bring etwas Besonderes mit, das Du mit  
einem Mann teilen willst (persönliches  
Erlebnis, Essbares, Gedicht, etwas das  
Dich freut...)  
Mitnehmen: Vorspeise, Grillgut,  
Essgeschirr, Glas, Mückenschutz,  
entsprechende Kleidung in Schichten.  
Getränke sind vorhanden.  
Eine Anmeldung ist notwendig, damit wir  
bei unsicherem Wetter reagieren können.  
Kontakt: Marc Knobloch, 032 535 50 15,  
marc.knobloch@bluewin.ch  
Telefon am Veranstaltungsabend  
076 683 86 78.

**AusGeglaubt-AusGesprochen**

Gesprächsabende über existenzielle Le-  
bensthemen für junge Erwachsene bis 40  
Donnerstag, 20. Juni, 19.30-21 Uhr  
Im Wohnzimmer, Aarbergstr. 121  
Thema: **Glücklich sein – der Sinn des  
Lebens?**  
Ein Donnerstagabend im Monat.  
Kontakt und Anmeldung: Michaela Kühne,  
079 335 04 24,  
michaela.kuehne@ref-bielbienne.ch  
Pfrn. Rahel Balmer, 079 234 91 61,  
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

MEDITATION

**Meditatives Morgengebet**

Ohne Anmeldung, jeden Mittwoch von  
7-7.30 Uhr, Stadtkirche, Ring 2  
Ein Stück Lebensliturgie mit Wort, Klang  
und Stille.  
Kontakt: Sekr. im Ring, 032 327 08 40

**Meditation am Montag**

Montag, 3. | 10. | 17. Juni, 19-ca. 21 Uhr  
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1  
Sitzen und gehen im Schweigen.  
Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und  
öffnen uns der Kraft der Stille.  
Bitte beim ersten Mal vorher Kontakt  
aufnehmen: Theo Schmid,  
032 341 81 24,  
thschmid@swissonline.ch

**Atemgesteuerte  
Bewegungs-Meditation**

Freitag, 14. | 28. Juni, 9.30-11 Uhr  
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1  
Mitbringen: Bequeme Kleidung in  
Schichten, Trinkflasche, Strassenschuhe,  
Hallenschuhe oder warme Socken.  
Kosten: Kollekte.  
Leitung und Anmeldung: Jan Hartmann,  
076 575 87 26, Coach für Stabilisierung  
und Veränderung, Berater in  
Stressregulation und Burnout-  
Prävention, Trainer für Bewegung aller  
Art / Ursprüngliches Gehen.

**Andachtsame**

Mittwoch, 5. Juni, 19.30-20.30 Uhr  
Stephanskirche Mett, Ischerweg 11  
Jeden 1. Mittwoch im Monat  
Spirituelle Feier: Stille – Musik –  
Gebet – Meditation  
Alle sind herzlich willkommen!  
Kontakt: Karin Ackermann,  
076 346 27 05,  
karinackermann8@gmail.com,  
Pfrn. Rahel Balmer,  
079 234 91 65  
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

BUCH

**Literaturgruppe**

Dienstag, 11. | 25. Juni, 9.30-11 Uhr  
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1  
Leitung: Silvia Gnägi  
Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

**Lesetreff**

Donnerstag, 6. | 13. Juni, 9-11 Uhr  
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1  
Leitung: Susie Saam  
Teilnahme an möglichst allen vier Daten  
des jeweiligen Blocks erwünscht.  
Kontakt: Maria Ocaña, 032 322 36 91,  
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

BIEL EXTRA

Öffne dich

**Fünfmal pro Jahr erleben wir eine  
sonntägliche Vesper. Am 30. Juni  
um 17 Uhr ist es wieder soweit:  
Unser neuer Organist Age Bokma  
interpretiert das zeitgenössische  
Werk 'Zeichen' des deutschen  
Komponisten Dominik Susteck.**

Dominik Susteck ist 1977 in Bochum ge-  
boren und studierte 1999-2005 Kirchen-  
musik, Komposition, Musiktheorie und  
Orgel. Neben seiner Lehrtätigkeit gab Do-  
minik Susteck moderne Improvisations-  
konzerte und spielte zahlreiche Urauffüh-  
rungen von Werken jüngerer Komponis-  
ten. Sein Repertoire ist mehrheitlich auf  
zeitgenössische Musik ausgerichtet. Er  
hat Philipp Koenig ein paar Fragen beant-  
wortet:

**Sie haben 2016 'Zeichen' komponiert.  
Was ist zeitgenössische Kirchenmu-  
sik?**

Ob 'Zeichen' ein zeitgenössisches Werk  
der Kirchenmusik ist, bleibt Definitionssache.  
Es handelt sich um einen Orgelzyklus  
im Auftrag einer Kirche. Es gibt Kirchen-  
musik, die eher in einen Gottesdienst ge-  
hört. Dies ist bei 'Zeichen' weniger der Fall.  
Zeitgenössisch an 'Zeichen' sind die Mit-  
tel, aus denen die Musik gemacht ist: Be-  
sondere Klänge, additive Rhythmen und  
Materialien. Sie gehen über das hinaus,  
was das Publikum gewohnt ist.  
Ich vergleiche das gern mit einem Gebäu-  
de. Eine traditionelle Kirche besteht aus  
Hauptschiff und Nebenschiffen. Ein zeit-  
genössischer Kirchenbau begeistert viel-

leicht mit farbigen Fenstern, Beton oder  
ungewöhnlicher Form.

**Zu Beginn spielt die Orgel die zehn  
Buchstaben 'OEFFNE DICH'. Sie spie-  
len damit auf eine Heilungsgeschichte  
im Markusevangelium an, in der Jesus  
ruft: «Effata», aramäisch «öffne dich».  
Wer soll sich öffnen?**

Diese Frage beantwortet die Musik nicht.  
Ich möchte die Musik auch nicht ein-  
deimensional verstanden wissen. Mehrdeu-  
tigkeit und Interpretation kommen ins  
Spiel, kreieren zusätzliche Aspekte. Viel-  
leicht entdecken Sie innerhalb des Stücks  
eine Dramaturgie, die sich öffnet und so  
wahrzunehmen ist: vom engen, klagenden  
Beginn zu sich ausbreitender, strahlen-  
den Weite.

Was kann zeitgenössische Kirchenmusik,  
was Altmeister nicht konnten?  
Kunst entsteht und fließt immer in ihrer  
jeweiligen Zeit. Kunst will dem, was ist,  
einen Aspekt hinzufügen. Versetzen Sie  
sich in die Zeit Bachs, Mendelssohns oder  
Messiaens zurück und hören Sie mit den  
Ohren von damals. Dann entdecken Sie  
das Originelle in Abgrenzung zum bisher  
Gewesenen.

Reproduktion von Bestehendem ist für  
mich weder sinnvoll noch besonders kre-  
ativ. Deshalb versuche ich zu reagieren  
auf Bisheriges und mit meinen Stücken  
einen neuen Blickwinkel zu öffnen. Dies  
kann auch mit Zusatzklängen geschehen,  
oder neuen Anordnungen und Kombinati-

onen. Dabei geht es mir um  
Freude und Lust an der inne-  
ren Diskussion der Musik.  
Elemente werden vorgestellt,  
verändert und variiert, spie-  
geln sich und reagieren auf-  
einander.

**Was ändert sich, nachdem  
ich 'Zeichen' gehört habe?**

Diese Frage kann ich nicht  
beantworten. Nehmen wir  
an, Sie kommen in einen mo-  
dernen Kirchenbau. Dieser  
kann Sie faszinieren oder in-  
spirieren – oder irritieren.  
Letzteres gehört zur Ausein-  
andersetzung mit Kunst.  
Denn die Irritation weckt  
eine innere Bewegung, ähn-  
lich einer jesuanischen Kom-  
ponente. Jesus sagte nicht:  
«Lest die alten Schriften der  
Propheten und Pharisäer».  
Er lehrte im Hier und Jetzt –  
im Heute lebendig zu sein.

Kunstmusik kann Gedanken und Erlebnis-  
prozesse anregen: «Ah, so etwas habe ich  
noch nie erlebt, da will ich mich näher da-  
mit beschäftigen». Ob dieser Prozess gel-  
lingt, hängt auch vom Publikum und des-  
sen Bereitschaft ab, sich über neue  
Klangfarben und -formen, über Gegen-  
wärtiges zu freuen.

Auch das Hineinhören bereitet Freude.  
Bei Bach kann es z.B. ein Fugenthema



Dominik Susteck, Komponist von 'Zeichen', das Age Bokmaa an der Kunstvesper vom 30. Juni, 17 Uhr in der Stadtkirche Biel spielen wird.

sein, das unterschiedlich wiederkehrt.  
Zeitgenössische Musik ist ähnlich. Zu-  
stände erscheinen und entwickeln sich,  
beantworten und befragen sich. Neues  
tritt hinzu und ein innerer Dialog entsteht.  
Allerdings gehen wir heute nicht mehr  
von traditionellen Melodien, sondern von  
musikalischen Zuständen aus – von allem  
was klingt.

Neu ist die innere Freiheit der Musik.  
Während Kompositionen vergangener

Jahrhunderte sich an vorgegebenen For-  
men orientierten, stets zu Grundton und  
Tonika zurückkehrten, entwickelt sich  
heutige Klangsprache, ohne sich diesen  
Formen zu fügen.  
Denken Sie an moderne Gedichte. Wäh-  
rend sich bei Goethes Faust noch alles  
reimt, bleibt heute vielleicht ein Wort al-  
leine stehen, spiegelt sich, regt uns an.  
Musik ist Poesie – unendlich und weit.

ADRESSEN | AMTSWOCHEN | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan  
Ring 4, Biel, 078 881 21 93  
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Balmer Rahel  
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel  
079 234 91 65  
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Federici Danz Heidi  
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel  
079 127 00 62  
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Pfr. Kneubühler David  
Südstrasse 32, 2504 Biel, 079 821 31 75  
david.kneubuehler@ref-bielbienne.ch

Pfr. Koenig Philipp  
Ring 4, 2502 Biel, 079 289 69 62  
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Pfr. Laux Marcel  
Ring 4, 2502 Biel, 032 341 89 58  
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Remund Regula  
Ring 4 und Calvinhaus, 079 599 01 07  
regula.remund@ref-bielbienne.ch

Pfr. Thielmann Dietmar  
Ring 4 und Calvinhaus, 079 194 08 75  
dietmar.thielmann@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH  
BILDUNGSKIRCHE

**Leitung:** Pfrn. Federici Danz Heidi  
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel  
079 127 00 62  
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

**Katechetik | KUW**  
**Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel**  
Gauchat Monika, 079 413 54 62  
monika.gauchat@ref-bielbienne.ch

Wilhelm Claudia, 079 614 62 94  
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

**Kinder | Jugend | Familie**  
**Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel**

Barnard Jill, 079 129 66 37,  
jill.barnard@ref-bielbienne.ch

Drengwitz Thomas, 079 129 66 37  
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Gonçalves Jasmin, 079 798 13 88  
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

**Arbeitskreis für Zeitfragen**  
**Ring 3, 2502 Biel**

Ocaña Maria, 032 322 36 91  
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Tshibangu Noël, 079 858 04 32  
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH FEIERKIRCHE

**Leitung:** Pfr. Laux Marcel  
Ring 4, 2502 Biel, 032 341 89 58  
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

**Kirchenmusik**  
Bokma Age-Freerk, Stadtkirche  
Mettlenweg 66, 2504 Biel  
079 532 74 50  
age.bokma@ref-bielbienne.ch

Caccivio Nathalie, Stephanskirche  
032 396 15 30, 077 451 35 26  
nathalie.caccivio@caccivio.ch

Todorova Irena, Pauluskirche  
076 589 37 09  
irenatodorovabg@gmail.com

FACHBEREICH  
SOLIDARISCHE KIRCHE

**Leitung:** Lerch Pascal, 032 322 86 22  
Calvinhaus, Mettstrasse 154, 2504 Biel  
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

**Diakonie**  
**Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel**  
032 327 08 44, 077 506 14 52,  
diakonie@ref-bielbienne.ch

Moor Nora, 079 129 66 32  
nora.moor@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg, 079 956 11 88  
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

**Beratung**  
**Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel**

Al Ghandour Lara, 079 926 51 52  
lara.alghandour@ref-bielbienne.ch

Lerch Pascal, 032 322 86 22  
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Seelhofer Christine, 032 322 50 30  
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch

**Beratung und Seelsorge**

**032 322 86 22**  
beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung  
Ischerweg 11, 2504 Biel, 032 322 59 55  
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Calvinhaus  
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 35 45  
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Gutfreund Susanne | Stadtkirche  
Ring 4, 2502 Biel, 032 327 08 40  
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Paulushaus  
Blumenrain 24, 2503 Biel, 032 365 35 36  
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Calvinhaus  
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11  
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Sägesser Regula | Calvinhaus  
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11  
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

HAUSDIENTE | SIGRISTINNEN  
SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Bläsi Christoph, **Stadtkirche**  
Ring 4, 2502 Biel, 079 251 06 69  
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Fuhrer Corinne, **Calvinhaus**  
Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 209 10 82  
corinne.fuhrer@ref-bielbienne.ch

Gäumann Christian, **Wyttbachhaus**  
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 831 44 47  
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Hebeisen Klaus, **Leitung Hausdienste**  
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 845 10 49  
klaus.hebeisen@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Stephanskirche**  
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02  
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Kapelle Magglingen**  
Kapellenweg 18, 2532 Magglingen

Schutzbach Nik, **Pauluskirche**  
Blumenrain 24, 2503 Biel, 079 128 11 07  
nik.schutzbach@ref-bielbienne.ch

CHRONIK

**Bestattungen (alphabetisch nach Nachnamen)**

- Susanne Kradolfer, geb. 1932, Aarbergstrasse 94, Residenz au Lac
- Désirée Minger – Jean-Richard-dit-Bressel, geb. 1932, Chemin des Bourdons 9, Leubringen
- Rudolf Siegrist, geb. 1932
- Inge Widmer, geb. 1937

KOLLEKTEN

- 31.03. Mission 21 Projekt für Frauen in der Dem. Republik Kongo CHF 482.35
- 07.04. Suprax Biel CHF 411.15
- 14.04. HEKS Soforthilfe Naher Osten CHF 261.50
- 21.04. Synodalrat: Internat. Ökum. Organisationen CHF 270.40
- 28.04. Frieda (Feministische Friedensorganisation) CHF 484.60

AMTSWOCHEN

**Norden | Zentrum-Bözigen-Leubringen-Magglingen**

- 03.06. - 07.06. David Kneubühler
- 10.06. - 14.06. Philipp Koenig
- 17.06. - 21.06. Brigitta Stoll
- 24.06. - 28.06. Brigitta Stoll

**Süden | Mett-Madretsch**

- 03.06. - 07.06. Dietmar Thielmann
- 10.06. - 14.06. Dietmar Thielmann
- 17.06. - 21.06. Marcel Laux
- 24.06. - 28.06. Dietmar Thielmann

So nah ist es uns  
So nah ist es uns  
Was würde es kosten,  
dein Leben um einen Tag zu verlängern, um eine Stunde, um ein Jahr?  
Nichts,  
weil im Hafen die Luft  
die Segel windig begeistert  
und du erkennen kannst,  
dass dein Weg zeitlos ist,  
weil jeder Tag nur ein Ausschnitt  
vom Ewigen ist,  
das wir nicht denken können,  
so nah ist es uns.

ULRICH SCHAFFER

GESCHICHTE DES GELINGENS



Von der Bieler Präambel zum kulturellen Erfolgsprojekt

**Préambiel – eine kreative Ausstellung rund um die Bieler Präambel ist momentan in der Bieler Twentys Cocktailbar zu besichtigen. Die Präambel-Autorin Vera Urweider erklärt, wie es zu dieser gelungenen Geschichte kam.**

2019 war es, Sommer, als ich einige lose Zeilen schrieb. Zeilen, die Biel beschreiben. Mein Biel. So, wie ich es tagtäglich erlebe und seit Kind aufkenne. Zeilen, die in und aus Biel entstanden sind. In kürzester Zeit zu Papier gekommen, wuchsen sie davor über 33 Jahre in und mit mir heran. Zeilen, also auch, die einen Teil von mir selber beschreiben. Zeilen, die später noch so vielen Menschen aus der Seele sprechen würden. Doch das, das wusste ich damals noch nicht.

**Der gewonnene Wettbewerb**

Es sind keine Zufallszeilen, doch sind sie

zufällig bekannt geworden. Die Stadt Biel lancierte in ebendiesem Sommer '19 den Wettbewerb zur Verfassung einer Präambel der neuen Stadtordnung. Einer Präambel? Ich wusste gar nicht genau, was das war – heute umschreibe ich es als 'literarisches Vorwort einer Verfassung'. Ein Text, der nicht in Gesetzessprache sein soll. Mit diesen Zeilen also gewann ich den Wettbewerb, wurde ob der unzähligen positiven Rückmeldungen regelrecht überrumpelt, höre bis heute «genau DAS ist Biel», und ab dem 1. Januar 2025 stehen sie als Präambel vor der neuen Stadtordnung. Heute, rund um die Stadtordnungsabstimmung vergangenen März, hauchte ich meiner Präambel neues Leben ein. Sie sollte dahin zurück, wo sie herkam: Unter die Bielerinnen und Bieler, mitten ins Leben. Also gab ich den Ball weiter und liess mich überraschen.

**Das erfolgreiche Kulturprojekt**

'8 Sätze Biel' – so nannte ich fortan die paar Zeilen, löste sie vom im Deutschen kaum bekannten Wort Präambel, und rief zum Mitmachen auf. Die Präambel handelt von unserem Leben in einer multilingualen und kreativen Stadt, mit Narrenfreiheit und Vision zum Ausprobieren, Scheitern und Neustarten. Dieser Inhalt sollte nun auf einer Metaebene bewiesen werden.

Ich lancierte das Kulturprojekt Préambiel. Und wurde erneut überrumpelt. Die Präambel wurde in fast 40 Sprachen übersetzt, ein Transkript, eine Illustration, Skulpturen und Gemälde entstanden daraus. Blindenschrift. Stenographie. Fotostrecken. Taschen und sogar Fingernägel. Ende April feierten wir in der Twentys Cocktailbar in der Bieler Altstadt den Auftakt einer zweimonatigen Ausstellung aller Präambelkreationen. Mit dabei waren

auch ein Präambelfilm, Präambeltänze, ein Präambelhörstück, ein Gedicht, ein Song. Das 'Twentys' platzte schier aus allen Nähten, mehrere hundert Menschen wollten wissen, was aus '8 Sätzen Biel' alles entstehen kann und degustierten gar Präambelcookies und den Präambeldrink. Préambiel, die Ausstellung, ist täglich ausser Montag geöffnet und wächst stetig. So reihte sich ein Präambelsilberring unter die Kunstobjekte und die Sprachen sind nun auch hör-, nicht nur lesbar. Man kann also, zwar bescheiden, aber durchaus glücklich, sagen: Das Experiment Préambiel ist gelungen!

VERA URWEIDER

Die Original-Präambel, weitere Infos zu Préambiel, den Events und der Ausstellung: [www.preambiel.ch](http://www.preambiel.ch)

IMPRESSUM

**Redaktionsteam Juni 2024**

**Susanne Hosang**, Redaktion  
079 754 43 76  
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

**Marie-Louise Hoyer**, Korrektorat  
032 489 17 04  
familiehoeyer@bluewin.ch

**Philipp Kissling**, info@phkgraphics.ch

**Tiziana Gaetani**, 032 341 35 45  
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

**Susanne Gutfreund**, 032 327 08 40  
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

**Marcel Laux**, 032 341 89 58  
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

**Philipp Koenig**, 079 289 69 62  
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

**Claudia René**, 032 341 88 11  
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

**Regula Sägesser**, 032 341 88 11  
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

**Dietmar Thielmann**, 07 194 08 75  
dietmar.thielmann@ref-bielbienne.ch

**Jürg Walker**, 079 956 11 88  
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

**Redaktionsschluss für Juli 2024**  
**Donnerstag, 6. Juni 2024**